



eingestellt werden.

Nach dem Ende des Krieges 1918 und den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrags von 1919 durfte die Ruhr-Mosel Entlastungsstrecke aus wirtschaftlichen Gründen weiter gebaut werden. Zwischen 1919 und 1926 wurden daher die Strecken zwischen Rommerskirchen und Horrem in großen Teilen neu errichtet. In ihren Dimensionen war sie weiterhin als Militärbahn ausgelegt, was aber auch für die schweren Kohlenzüge von Vorteil war.

Vor allem musste die Bahntrasse aus den Orten heraus verlegt werden, um die Durchfahrten mitten durch die Orte zu vermeiden. Dies betraf Rheidt, Niederaußem, Oberaußem, Quadrath-Ichendorf und Horrem. In Horrem wurde eine großzügig ausgelegte Verbindung zur Strecke nach [Liblar](#) errichtet, die auf einem hohen Damm westlich der Stadt geführt wurde.

### Geschichte ab 1926

Auf der neuen Bahnstrecke fuhren vor allem Güterzüge. Der Personenverkehr war eher schwach und diente der Beförderung der Bevölkerung zu ihren Arbeitsplätzen. Durchgehende Personenzüge von Horrem nach Rommerskirchen gab es nicht, es musste in Bergheim umgestiegen werden.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Bahnstrecke wieder für militärische Transporte genutzt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Strecke schnell wieder aufgebaut, da sie wichtig für die Versorgung der Bevölkerung und der Industrien mit Braunkohlen war.

In den 1960er Jahren gab es Planungen für die Erweiterung der [Braunkohlengrube Fortuna](#) in Richtung auf die Trasse der Bahnstrecke. Infolgedessen stellte man den Verkehr zum 23. Mai 1971 ein und baute danach die Strecke ab.

Um ein Umspannen der Kohlenzüge, also den Wechsel zwischen einer Diesel- und einer Elektrolokomotive zu vermeiden, elektrifizierte die Deutsche Bundesbahn den Abschnitt zwischen Horrem bis zum Abzweig Martinswerk zum 28. September 1983. Nach dem Ende des Abbaus in diesem Bereich wurde die Oberleitung nach 1996 wieder abgebaut. Kohlenzüge fahren seitdem nur noch über die Strecke von Niederaußem (mit Anschluss an die [Nord-Süd-Kohlenbahn](#)) nach Rommerskirchen.

### Heutiger Zustand

Aktuell findet Zugverkehr auf zwei Abschnitten statt. Die Verbindung von Rommerskirchen nach Niederaußem dient dem Verkehr mit den Braunkohlenwerken der RWE Power AG.

Zwischen Horrem und Martinswerk fährt die Regionalbahn RB 38 auf ihrem Weg zwischen Köln und Bedburg. Kurzgeführte Züge fahren bis Horrem, der Bahnsteig liegt in einer Kurve am ehemaligen Gleis nach Liblar.

Die Verbindungskurve Richtung Köln wurde 1931 erbaut und 1966 elektrifiziert. Für diesen Abschnitt besteht die Planung, eine elektrifizierte S-Bahn-Linie aufzubauen.

### Betriebsstellen

Die Strecke weist eine Länge von rund 20 Kilometern auf. Die Streckenkilometrierung beginnt in Liblar.

(Bf = Bahnhof, Hp = Haltepunkt, Abzw = Abzweig; jeweils aktuelle bzw. letzte Bezeichnung)

<i>Bahnkilometer</i>	<i>Name</i>
15,6	Bf Horrem (seit 1841; Verbindungen nach <a href="#">Mödrath / Liblar, Köln und Aachen</a> )
18,7	Bf Quadrath-Ichendorf (seit 1926)
20,0	Abzw Martinswerk (Personenverkehr 1904-1966; Verbindung nach <a href="#">Bergheim</a> )
25,5	Bf Niederaußem (1926 verlegt; Verbindung zur <a href="#">Nord-Süd-Kohlenbahn</a> )
29,9	Bf Rheidt b. Rommerskirchen (seit 1926)
33,4	<a href="#">Bf Rommerskirchen</a> (seit 1898; Verbindungen nach <a href="#">Köln und Mönchengladbach, Neuss</a> )

(Claus Weber, Redaktion KuLaDig, 2024)

### Hinweise

Die Eisenbahnstrecke von Horrem nach Rommerskirchen ist wertgebendes Merkmal der Kulturlandschaftsbereiche „Strategische Bahnlinie“ ([Regionalplan Düsseldorf 243](#) und [Regionalplan Köln 070](#)).

Der Text wurde im Rahmen des Projektes „Eisenbahnen im Rheinischen Braunkohlenrevier“ 2024 erstellt.

#### Internet

[Bahnarchiv NRW von André Joost](#): Strecke 2601: Mödrath - Rommerskirchen (abgerufen 18.11.2024)

[oaussem.my-hosted-cloud.de](#): Ulrich Reimann, Oberaussem-Fortuna und die Eisenbahn. Ausarbeitung von 2018 (abgerufen 18.11.2024)

[de.wikipedia.org](#): Strategischer Bahndamm (abgerufen 18.11.2024)

[de.wikipedia.org](#): Erftbahn (abgerufen 18.11.2024)

[www.mec-bergheim.de](#): Heinz Waske, Die Bergheimer Kreisbahn (BhKB) (2024) (abgerufen 15.11.2024)

Eisenbahnstrecke von Horrem nach Rommerskirchen

**Schlagwörter:** Eisenbahnstrecke, Bahnhof

**Ort:** Bergheim, Kerpen, Rommerskirchen

**Fachsicht(en):** Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 1926

**Koordinate WGS84:** 50° 58 10,45 N: 6° 40 39,37 O / 50,96957°N: 6,6776°O

**Koordinate UTM:** 32.336.941,01 m: 5.649.008,68 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.547.640,69 m: 5.648.479,96 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Claus Weber, „Eisenbahnstrecke von Horrem nach Rommerskirchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355728> (Abgerufen: 19. April 2026)

Copyright © LVR

